

Erasmus+:

Digitale Lernformen im europäischen Austausch

Das Oberschulzentrum Mals ist Partner des Projektes mit dem Motto: OPEN STUDENTS' AND TEACHERS' MINDS TO THE DIGITAL WORLD

Die vier Partner des OSZ Mals sind Schulen in Polen, in den Niederlanden, Spanien und Portugal.

Das Hauptziel besteht darin, die Partner im Digitalisierungsprozess durch internationale Zusammenarbeit zu unterstützen und den digitalen und kulturellen Austausch der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Das Projekt dauert zwei Jahre und legt den Schwerpunkt auf das digitale Lernen und Unterrichten. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Der Koordinator des Erasmus+-Projektes am OSZ Mals, Peter Hofer, betont: „Dieses Projekt bietet eine gute Gelegenheit, internationale Kontakte zu knüpfen und einen Einblick nicht nur in die Kultur, sondern auch in das Schulsystem anderer europäischer Länder zu bekommen. Besonders freut es mich, dass alle Projektteilnehmer an der Digitalisierung des Lernens arbeiten und wir voneinander lernen können. Jeder geht auf seine Weise an diese Herausforderung heran und ich bin mir sicher, dass wir durch den europäischen Erfahrungsaustausch alle profitieren werden.“

Bei den Schülerinnen und Schülern kommt das Projekt gut an. Eine Gruppe war heuer bereits in Sevilla in Spanien und eine weitere Gruppe sollte im Frühjahr nach Radom in Polen reisen. Diese und die weiteren Treffen mussten wegen der COVID-19-Pandemie leider verschoben werden. „Das digitale Lernen hat an unserer Schule seinen festen Platz. Es wird auch immer wieder Neues ausprobiert. Es ist spannend zu erleben, wie digitales Lernen an anderen Schulen in Europa gestaltet wird. Und zudem genießen wir die gemeinsame Zeit mit Jugendlichen anderer Länder, ihre Kultur und Gastfreundschaft“, so fassen die Schülerin Noemi Theiner und der Schüler Leon Klotz den Mehrwert dieses Projektes zusammen.



Links der Koordinator des Projektes am OSZ Mals, Peter Hofer, mit seiner Schülergruppe

